

vor ort



Copyright by Joh. Brendow & Sohn Verlag GmbH, Moers
Plastik von Dorothea Steigerwald, Motiv: Bleib Sein Kind

„...und Frieden auf der Erde bei den Menschen,
die Gott erwählt hat und liebt!“

Das Magazin der
Evangelischen
Stephanus - Kirchengemeinde
Holsterhausen



November 2005

19

Ihr kompetentes Fachunternehmen aus Bochum

Hochwertige und
individuelle
Handwerksleistungen
seit 1920

SANITÄR
HASENKAMP
0234 / 53 10 50 **HEIZUNG**

HASENKAMPWELLNESS
The House of Villeroy & Boch

*Tischkultur und Wellness-
Produkte im Ruhr-Park
Bochum (gegenüber Karstadt)*



BAD OASE HASENKAMP

HASENKAMP - The Spirit of Wellness since 1920

*Die besondere Badausstellung
am Riemker Markt.*

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
So. 11.00 - 16.00 Uhr
(Sonntags keine Beratung,
kein Verkauf)

Alle Handwerksleistungen aus einer Hand!

- mit verbindlicher Terminvereinbarung •
- mit persönl. Planung, Beratung, Baubegleitung •
- auf Wunsch mit "all inclusive - Leistung"
(Endreinigung, Staubschutz...)

www.hasenkamp-sanitaer.de

Hasenkamp GmbH
Verkehrsstraße 49
44809 Bochum
Telefon: 0234 / 53 10 50
Telefax: 0234 / 53 80 27

Bad Oase Hasenkamp
Herner Straße 335 - 343
44807 Bochum
Telefon: 0234 / 9 04 12 66
Telefax: 0234 / 9 04 12 96

Hasenkamp Wellness
Im Ruhr-Park Bochum
(gegenüber Karstadt)
Telefon: 0234 / 9 27 88 91
Telefax: 0234 / 9 27 88 92

Frieden ? - Frieden !

inhalt		
vorwort	3	Mindestens zu Weihnachten wünschen wir ihm uns, den Frieden. Und zwar einen Frieden, der mehr ist als die Abwesenheit von Krieg und Gewalt. Wie viel Mühe wenden Familien auf, um ein „friedvolles Weihnachtsfest“ miteinander zu feiern – aber es gelingt oft nicht.
durchblick	4	
Soo viel Zeit		Ich werde zu Weihnachten immer an das alte Prophetenwort erinnert „ <i>Sie sagen: „Friede!“ und es ist doch kein Friede.“</i> (Hesekiel 13, 10)
einblick	6	
Sie sind gefragt. Denn Kirche lernt nie aus. Weihnachtsbräuche Advent und Weihnachten		Woher kommt das? Und wie können wir Frieden finden, der unser Herz ruhig macht und uns Geborgenheit vermittelt?
überblick	10	
einblick	13	Das Bild auf der Titelseite dieses „vor ort“-Heftes gibt uns den entscheidenden Hinweis: Wahren Frieden findet, wer sich in die Hand Gottes begibt und sich die Liebe Gottes – sichtbar geworden in dem Kind in der Krippe und dem Mann am Kreuz – gefallen lässt. Wie ein Kind dürfen wir uns bei Gott bergen und ihm unser Leben ganz anvertrauen. Er will uns Frieden für unsere Seele schenken.
Kinderbibelwoche mit der Regenbogenstraße Amtshandlungen Kirchenfenster		Wer aus dem Frieden lebt, den allein Gott geben kann, kann dann auch zum Friedenstifter in seiner näheren und weiteren Umgebung werden.
rückblick	16	Seitdem die Engel es zuerst den Hirten verkündet haben, ist die Botschaft nicht verstummt, dass Gott die Menschen erwählt und liebt und Frieden in ihre Herzen und Häuser einziehen kann. Die Gottesdienste, Konzerte und anderen Gemeindeveranstaltungen der nächsten Zeit wollen auf vielfältige Weise an die Absicht Gottes erinnern: <i>„... und Frieden auf der Erde bei den Menschen, die Gott erwählt hat und liebt!“</i> (Lukas 2, 14)
Kinderchorkonzert swinging organ		
ausblick	17	
Weihnachtsoratorium und Harfenmusik Taizé Gesänge Vorgestellt: Vikar Kemper Orgelkonzert Atempause		
augenblick mal	20	Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer
Weihnachtsgeschichte		



Eckhard Coenen

Soo viel Zeit



Obwohl man ihm Beruhigungsmittel gegeben hatte, fühlte der Patient sich nervös und innerlich unruhig. Das Bett neben ihm stand leer, und so war er mit seiner Unzufriedenheit allein. Er lag im 8. Stock, draußen schien sich eine nasskalte Dämmerung auszubreiten. Deutlich konnte er die Elbe erkennen, davor die Häuser von Othmarschen, in denen nach und nach die Lichter angingen, lauter weissgelbe, leuchtende Vierecke.

„Wo nur meine Frau bleibt!“ dachte er ungeduldig und angelte nach der Uhr auf dem Nachttisch. Während er sich mühsam auf die Zeiger konzentrierte, hörte er, wie die Tür des Zimmers leise geöffnet wurde. Nervös schaute er auf, doch die Tür verharrte in halb geöffnetem Zustand, nichts geschah. „Ja bitte!“ rief er mit jener Forschheit, mit der er auch in seinem Büro zu regieren pflegte.

„Danke“, antwortet eine helle Stimme und die Tür wurde ganz geöffnet.

Auf der Schwelle stand ein kleines Mädchen in einem roten Bademantel und blickte den Patienten mit großen Augen an. „Du hast dich sicher verlaufen“, sagte er etwas milder gestimmt. Das Mädchen antwortete nicht, sondern kam in das Zimmer herein. „Schön hast du’s hier“, sagte es und blickte sich um. „Schön?“ fragte er fast verächtlich und fügte mit einem gewissen Trotz hinzu: „Wo denn?“ „Da“, antwortete das Mädchen und lenkte seinen Blick auf den Nachttisch. Eine gelbe Kerze stand dort, und in der Vase ein Tannenzweig, an den die Schwestern zwei Strohsterne gehängt hatten.

Der Luftzug bewegte sie leicht, fast, als schwebten sie. Der Patient hatte den Strauß bisher nur mit einem Seitenblick wahrgenommen. Die Tatsache, dass heute der 24. Dezember war, hatte er in den letzten Stunden verdrängt. Jetzt aber fiel es ihm wieder ein, und er erschrak bei dem Gedanken: „Nun habe ich nicht einmal Geschenke besorgt“, murmelte er halblaut und dachte an seine Frau und die Enttäuschung der Kinder.

Es war alles viel zu schnell gegangen mit seiner Einlieferung, die üblichen Vorbereitungen mussten unterbleiben.

„Du hast doch genug zum Schenken“, sagte das kleine Mädchen, setzte sich auf das Nachbarbett und baumelte mit den Beinen. „Ich? Was denn?“ fragte der Mann erstaunt, und es klang fast ein wenig bittend. Das Mädchen lächelte verständnisvoll: „Zum Beispiel Zeit“, sagte sie. „Du hast sehr viel Zeit.“ – „Zeit kann man nicht verschenken“, erwiderte der Mann. Es sollte belehrend klingen, kam aber ein wenig unsicher heraus. „Natürlich kannst du Zeit verschenken“, seine Besucherin war voller Überzeugung. „Und wie, wenn ich bitten darf?“ fragte der Patient.



„Durch Zuhören“, kam es wie selbstverständlich vom Nachbarbett, „du kannst doch zuhören.“ – „Zuhören“, dachte der Patient, und es kam ihm wie ein Fremdwort vor. Wenn die Leute von einem den ganzen Tag Erklärungen und Anweisungen erwarten, dann kommt man nicht mehr so recht zum Zuhören, und die Zeit wird

knapp.... Das merkwürdige Mädchen sprach weiter: „Du hast soo viel Zeit“, sagte es mit seiner hellen Stimme und streckte die Hand aus, als ob es die Zeit fühlen könnte: „Du könntest doch etwas davon abgeben?“

Der Patient betrachtete verwundert das Zimmer, aber er konnte die Zeit nicht sehen. Er dachte an die Aufregung, die sein Herzinfarkt gebracht hatte, an die vielen wichtigen Dinge, die liegengeblieben waren und eigentlich dringend erledigt werden mussten. Hektik und Konkurrenzkampf waren in seinem Beruf groß. Man hatte ja schließlich eine Verantwortung, aber jetzt... Auf einmal schien alles weniger wichtig zu sein. Die Gewichte seines Lebens waren verrutscht. Manches, was noch gestern absoluten Vorrang hatte, trat in den Hintergrund.

Jetzt hatte er wirklich Zeit: Für seine kleine Besucherin, für ungewohnte Gedanken und für einen Zweig mit zwei Sternen dran. Genug, um etwas davon abzugeben? Er kam ins Grübeln, während die Dämmerung vollends in sein Zimmer zog. Er konnte das Mädchen nur noch schwach erkennen, und als er nach einer langen Weile wieder hinguckte, war es nicht mehr da.

Es klopfte, Licht flammte auf. Seine Frau stand im Türrahmen,

schwer beladen und abgehetzt. „Entschuldige meine Verspätung“, bat sie und sah ihn ängstlich prüfend an. „Macht nichts“, sagte er zu ihrer Verwunderung, „ich habe ja jetzt viel Zeit.“ Und lächelnd fügte er hinzu: „Nimm dir erst mal einen Stuhl, setz dich und erzähl von zuhause.“

Vielleicht können wir auch diese Kerze anzünden.“

Die Frau glaubte ihren Ohren nicht zu trauen. Sie ließ sich auf den Stuhl fallen und atmete erst einmal tief durch, das erste Mal nach langer Zeit.

AUSTRALIENREISE.DE

Inh. Sandra Liedtke



Australien
...nur ein Mausklick entfernt!

Besuchen Sie einfach meine Homepage für ein individuelles, kostenloses und unverbindliches Angebot.

**Linienflüge · Camper · Mietwagen
Hotels · Busrundreisen**

Australien / Neuseeland / Südsee

Australienreise.de Inh. Sandra Liedtke · Horststr.23b 44625 Herne
info@australienreise.de · Tel. 02325/940153 · Fax 02325/940157

WWW.

AUSTRALIENREISE.DE

Gestaltung: L&P Kulk / aul@strifweb.de

Sie sind gefragt. Denn Kirche lernt nie aus.

Kirche wird häufig mit den schlechten Erfahrungen, die an anderen Stellen des öffentlichen Lebens gemacht werden, in einen Topf geworfen. Vieles in unserer Gesellschaft wäre ohne den Dienst vieler haupt- und ehrenamtlicher Menschen in den Kirchen und angeschlossenen Organisationen nicht möglich.

Es ist aber sicher nicht nur ein schnelles Vorurteil, dass auch Kirche bei einigen Menschen durch Trägheit und Selbstherrlichkeit Unzufriedenheit und Verärgerung ausgelöst hat.

Es mag viele überraschen – aber in der westfälischen Landeskirche

kommt mehr und mehr eine Bewegung, besser gesagt, ein Reformprozess in Gang, der sich an den Beweggründen von Menschen orientiert, sich der Kirche zu- oder abzuwenden.

Sicher, schwindende Mitgliederzahlen und ein rückläufiges Finanzaufkommen erfordern Reaktionen. Die Auswirkungen sind deutlich spürbar – Stellenstreichungen, Schließungen von Einrichtungen, Zusammenlegung von Gemeinden oder ganzen Kirchenkreisen und vieles andere mehr.

Gutes, aber auch Überflüssiges, was in den „**fetten Jahren**“ des starken Finanzaufkommens möglich war, kann heutzutage nicht mehr geleistet werden. Wir erfahren diese Situation, manchmal schmerzlich, auch in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens in Stadt und Land und müssen sie (er)tragen.

Um so mehr überrascht es positiv, dass sich die Kirche in dieser Situation nicht nur am Mangel orientiert, sondern in ihren Reformbemühungen über die strukturelle Anpassung hinausgeht.

Es wird wieder nachgefragt, was Kirche wirklich ausmacht, welche Stärken und Schätze vorhanden sind und wie man mit diesem „Reichtum“ das Leben der Menschen bereichern kann.

Dazu gehört, dass sich die Kirche auf den Weg zu den oft distanzier-ten, aber keineswegs uninteressierten Menschen macht, mit ihnen über ihre Erwartungen an und ihre Enttäuschungen über die Kirche und den Glauben ins Gespräch kommt.

Das Presbyterium der Stephanus-Kirchengemeinde in Holsterhausen hat beschlossen, an diesem Projekt der Landeskirche „Kirche fragt nach“ teilzunehmen.

Wir möchten im Rahmen laufender Reformprozesse in unserer Gemeinde mit Menschen im Gemeindebezirk Holsterhausen über aktuelle Aufgaben und Ziele kirchlicher Arbeit ins Gespräch kommen. Dabei möchten wir in Erfahrung bringen:

was Gemeindeglieder von ihrer Kirche erwarten

wo sie von ihr enttäuscht wurden

oder auch positiv überrascht sind

und welche religiöse Einstellungen ihr Leben prägen, bzw. für sie fragwürdig sind

Wer nicht fragt,
der nicht gewinnt.

Wer A sagt,
muss auch
B fragen.

Der Klügere
fragt nach.

Die Vorgehensweise sieht dabei wie folgt aus:

Nach einer internen Vorbereitung in der Gemeinde werden in der ersten Woche im Januar 2006 ca. 150 – 200 Gemeindemitglieder, die mindestens 16 Jahre alt sind, ein Heft mit dem Titel *Unser Leben Unser Glauben Unser Handeln* und einen Fragebogen zu den oben genannten Themen zugeschickt bekommen. Diese Gemeindemitglieder werden nach dem Zufallsprinzip ausgesucht. Nach ca. 14 Tagen wird bei den entsprechenden Gemeindemitgliedern nachgefragt, ob sie diesen Brief erhalten haben und an einer Teilnahme dieser Befragungsaktion Interesse haben.

Wir würden uns freuen, wenn gerade Menschen, die bisher wenig oder keinen Kontakt zu unserer Kirchengemeinde haben, sich auf ein Gespräch mit uns einlassen würden.

Diese Gespräche werden dann mit den interessierten Menschen vereinbart. Dazu würden wir sie besuchen und, wenn gewünscht, beim Ausfüllen des Fragebogens Hilfestellung geben, damit wirklich ihre Meinung deutlich wird.

Natürlich brauchen sie nur die Fragen zu beantworten und das ankreuzen, was sie möchten. Ebenso selbstverständlich ist es,

dass bei der Auswertung der Fragebögen ihre Anonymität gewahrt bleibt.

Helfen Sie uns bitte, dass wir als Kirche aufmerksamer als bisher auf die Erfahrungen und Erwartungen unserer Gemeindemitglieder achten, um unseren Auftrag noch besser wahrnehmen zu können – zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen.

Wir versprechen Ihnen, dass wir die Ergebnisse der Befragung in unserer Gemeinde gründlich auswerten und Konsequenzen daraus ziehen werden.

Dass wir als Kirche nie auslernen, soll u.a. daran deutlich werden, dass unsere Gemeinde als Gastgeberin sie später zur Teilnahme an einem neu entwickelten Projekt einladen wird. Welche konkrete Gestalt dieses Projekt allerdings haben wird, hängt von den Ergebnissen unserer Befragung ab.

**Kirche
fragt
nach.**

Weihnachtsbräuche



Die Adventszeit naht und somit auch für viele von uns die hektischste Zeit des Jahres. Wohnung putzen und schmücken, Adventskalender herrichten und aufhängen, Plätzchen backen, Geschenke kaufen. Und bei all dem vergisst man, dass die Adventszeit die Zeit der Besinnung und der Ruhe sein sollte. Die Adventszeit - *Advent* = lat. *adventus* bedeutet *Ankunft* – ist schließlich die festlich begangene Zeit der Vorbereitung und Erwartung der Ankunft Christi.

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich Bräuche entwickelt, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden und die wir heute kennen und leben:

So begehen wir die Adventszeit mit viel Licht. Licht ist das Zeichen der Hoffnung - es vertreibt die Dunkelheit. Auf dem Adventskranz – das Symbol für den Kampf der Christen gegen das Dunkle des Lebens - finden wir zumeist vier Kerzen,

die symbolisch auf 4000 Jahre hinweisen, die die Menschheit nach kirchlicher Rechnung auf die Ankunft des Erlösers warten musste. Durch das stetige Anzünden einer weiteren Kerze gewinnt das Licht im Laufe der Adventszeit immer mehr an Kraft.

Aber auch der Adventskalender, der gerade den Kindern die Wartezeit verkürzen soll(te), hat eine lange Entstehungsgeschichte. So lässt sich dieser Brauch bis in das 17. Jahrhundert zurückverfolgen. Im Laufe der Zeit gab es die verschiedensten Kalenderarten: So gab es religiöse Familien, die im Dezember 24 Bilder nach und nach an die Wand hängten. Andere

widerum „verzierten“ die Tür mit 24 Kreidestrichen, von denen die Kinder täglich einen wegwischen durften. Später gab es dann Papierkalender, deren 24 Türchen verschiedene Motive bargen. Erst in den 60er Jahren „entdeckte“ die Schokoladenindustrie den „Schokoladen-Adventskalender“. Natürlich darf in dieser Historie der „Neueste“, der Spielzeug-Kalender, nicht fehlen.

Wiewohl sich der Adventskalender immer wieder veränderte, blieb doch eines immer gleich: Es waren und sind immer 24 Türchen oder Verstecke – für die Zeit vom 1. Dezember bis 24. Dezember - hinter denen sich etwas verbirgt. Welche Art des Adventskalenders man nun bevorzugen mag – er ist für Groß und Klein aus der Adventszeit nicht mehr wegzudenken.

Und dann, am 24. Dezember, ist es soweit. Am Heiligen Abend leuchten nur fröhliche Kinderaugen strahlender als der Weihnachtsbaum. Die schimmernden Kugeln und das Lametta, die das Zeichen

Friedrich Sprengel Malermeister

Fassadenrenovierung, Tapezierarbeiten, Bodenbelagsarbeiten,
Wärmedämmsysteme

Dorstener Str. 98, 44625 Herne; Tel. 0 23 25 / 4 35 84



Advent und Weihnachten

dafür sind, dass dem Kind in der Krippe Gold und funkelnde Edelsteine zustehen. Und auch den Weihnachtsbaum schmücken wir mit Kerzen oder Lichterketten – dem Zeichen der Hoffnung. So ist auch dies seit Jahrhunderten ein Brauch. Obwohl der Weihnachtsbaum doch auch ungeschmückt einzigartig und beeindruckend ist. Im Gegensatz zu allen anderen Bäumen, die im Frühjahr ihre Blüte beginnen, im Herbst Früchte tragen und im Winter kahl dastehen, sind Tanne und Kiefer ob Sommer ob Winter immer grün. So „verjüngen“ sich Tanne und Kiefer immer nach oben – zu Gott.

Sehen Sie sich doch Ihren Weihnachtsbaum dieses Jahr ungeschmückt einmal etwas genauer an. Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass jeder Zweig die Form eines Kreuzes hat?

So unterschiedlich die Advents- und Weihnachtszeit in den Familien auch begangen wird, eines sollte uns immer gegenwärtig sein: Es ist die besinnliche und festliche – nicht hektische – Zeit der Vorbereitung und Erwartung der Ankunft Christi. Gerade in der Adventszeit ist die Zeit der Ruhe und Besinnung wichtig.



Adventsbasar:

Am Samstag, den 27. November 2005, findet der Advents- und Weihnachtsbasar im Gemeindehaus statt. Fleißige Hände bastelten, nähten und modellierten in den letzten Wochen dafür.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Ohne das Lob Gottes, ohne Anbetung des Kindes in der Krippe, ohne das Weihnachtsevangelium ist Weihnachten nicht Weihnachten, auf alle Fälle kein Christfest.

Advent:

Mittwoch den 30.11., 07.12., und 14.12., jeweils um 19 Uhr finden Adventsandachten in der Kirche statt. Zeit haben, zur Ruhe kommen, Weihnachten in Frieden vorbereiten.

Heiligabend:

16 Uhr Familienchristvesper, zugeschnitten auf die Kleinen und Jüngeren und deren Angehörigen; der Kinderchor singt, ein Krippenspiel wird aufgeführt und die D-Teens tanzen.

18 Uhr Christvesper, besinnlicher Wortgottesdienst
22 Uhr Christnachtgottesdienst unter Mitwirkung des Stephanus- und des Posaunenchores

1. Weihnachtstag:

11 Uhr Hauptgottesdienst

2. Weihnachtstag:

10 Uhr Hauptgottesdienst

Silvester: Am 31.12. um

18 Uhr Altjahrgottesdienst. Wir legen das alte Jahr zurück in Gottes Hände.

Neujahr:

17 Uhr Hauptgottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang im Gemeindehaus

Kinder

Kinderchor „Die Ohrwürmer“

Kinder ab 6 Jahren treffen sich einmal die Woche. Neue Kinder sind willkommen. Chorerfahrung ist nicht nötig, und langweilig wird es bei uns bestimmt nicht. Wir proben montags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus.
Ansprechpartnerin:
Claudia Eckert, Tel. 66 30 70

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag von 10 Uhr bis ca. 11.30 Uhr im Gemeindehaus, parallel zum Hauptgottesdienst in der Kirche. Wir hören spannende Geschichten aus der Bibel, singen, basteln, spielen und haben jede Menge Spaß.
Ansprechpartnerin:
Regine Cramer, Tel. 4 90 69

Miniclubs

Die Kleinsten kommen mit ihren Müttern (und Vätern) in den Miniclubs zusammen, in denen gefrühstückt, gesungen und erzählt wird. Montags und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags ab 16 Uhr im Alten Pfarrhaus, Ludwig-Steil-Str. 6.
Ansprechpartnerinnen:
Mo: S. Schallenberg, Tel. 46 68 10
Mo: Diana Liersch, Tel. 4 57 53
Mo: Steffi Ehmke, Tel. 66 24 80
Do: Kersti Gomille, Tel. 46 67 45
Do: Gaby Eckert, Tel. 63 42 43

Jungschar „Sternschnuppen“

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Alten Pfarrhaus, Ludwig-Steil-Straße 6. Programm: Spielen, Basteln, Singen, spannende biblische Geschichten und viel anderes Halligalli.
Ansprechpartnerin:
Kathrin Schmidt, Tel. 58 33 45

Jugendliche

D-Teens

Jugendliche ab 12 Jahren, die sich für Tanzen und Singen interessieren, treffen sich 14-tägig dienstags von 17 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindehaus.
Ansprechpartnerin:
Miriam Hein, Tel. 37 59 08
schnecken84@gmx.net

You!gend

Für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren, immer dienstags ab 18 Uhr im Gemeindehaus. Alle zwei Wochen mit interessantem Programm.

Ansprechpartner:
Niels Kindl
nielskindl@aol.com

Musik

Stephanus-Chor

Für Menschen (fast) jeden Alters, die Freude am Singen haben. Zum Repertoire des Chores gehört Musik aus allen Epochen bis hin zur zeitgenössischen und modernen Musik. Der Stephanus-Chor singt in jedem Gottesdienst, die Ferienzeit ausgenommen. Derzeit bereitet sich der Chor auf die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Camille Saint-Saëns am 4. Advent vor.
Proben: mittwochs ab 20 Uhr im Gemeindehaus.
Ansprechpartner:
Siegbert Gatawis, Tel. 96 99 97

Gospelchor „voices of joy“

Proben: 14-tägig donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. (1.12., 12.1.06. 26.1 usw.) Gesungen werden zeitgenössische und traditionelle Gospels.
Ansprechpartner:
Siegbert Gatawis, Tel. 96 99 97

Liturgischer Chor

Alle Männer, die sich für die liturgische Gestaltung der Gottesdienste interessieren und auch neuere (mehrstimmige) liturgische Gesänge singen möchten, sind herzlich eingeladen. Chorerfahrung ist nicht erforderlich. Proben nach Vereinbarung.
Ansprechpartner:
Siegbert Gatawis, Tel. 96 99 97

Posaunenchor

Probe: jeden Montag um 19.30 Uhr in der Kirche oder im Gemeindehaus. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen, auch diejenigen, die ein Blasinstrument erst lernen möchten.
Ansprechpartner:
Jürgen Stachelhaus,
Tel. & Fax 02 08 / 49 10 83

Hier könnte Ihre Werbung stehen ...

Anzeigen

Sie sind uns in jeder Größe willkommen!

Nutzen Sie die Chance, sich wirkungsvoll in der nächsten Ausgabe von vor ort zu präsentieren.

Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gern.
Tel: 0 23 25 / 4 15 60

Erwachsene

Frauentreff

Frauen jeden Alters sind dazu eingeladen, sich alle 14 Tage mittwochs von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus zu treffen. Die Themen sind weit gespannt: Frausein in Kirche und Gesellschaft, Familie und Erziehung, Glauben im Alltag.

Ansprechpartnerin:
Inge Koloska, Tel. 4 18 28

07.12 15:00 Adventsfeier Der Christbaum und seine frohe Botschaft
(Kaffeekarten bei den Bezirksfrauen und am Büchertisch)

18.01 15:30 Wir begrüßen das neue Jahr, mit der Jahreslosung 2006 und Waffelessen

Handarbeitskreis

Für alle Frauen, die gerne kreativ sein möchten. Montags von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin:
Irmtrud Mikulski, Tel. 4 52 16

Seniorenfrühstück

Mittwochs um 9 Uhr im Gemeindehaus. Nach dem Frühstück gibt es die Möglichkeit zum Gespräch, zum Spielen, zu Kreativität, zum Hören auf Gottes Wort.

Ansprechpartner:
Helmut Hundertmark, Tel. 4 13 48

Erwachsene

Arbeiterverein

10. 12.: Weihnachtsfeier (14:30 Uhr)
21. 01.: Versammlung (Familienberatung)
18. 02.: Jahreshauptversammlung
18. 03.: Versammlung

Beginn: 15 Uhr im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:
Waltraud Reinhold, Tel. 0 23 23 / 2 24 11

Gebetsgemeinschaft

Jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Kapelle des Gemeindehauses und jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Presbyterium der Kirche.

Sport

Fußball

Fußballbegeisterte Männer ab 18 Jahren treffen sich jeden Mittwoch und Freitag von 19.00 - 20.30 Uhr zum SGS-Training in der Sportanlage an der Wiesenstraße. Neben sportlichen Aktivitäten spielen bei der „Sportgemeinschaft Stephanus“ auch Freundschaft, Spaß und Gemütlichkeit eine große Rolle.

Ansprechpartner:
Rüdiger Rosenstock. Tel. 4 55 73

Anzeige

*Probleme im Alltag ?
Ich helfe !*

Senioren - Service



<p>Angelika Strube Telefon: (02325) 45 63 63 Dorstener Straße 149 44625 Herne</p>	<p>Rat und Hilfe im alltäglichen Leben</p> <p>Mobil: 0173 / 7041439</p>
--	--

Strunk
BESTATTUNGEN

Seit 1874 das Haus
Ihres Vertrauens

Holsterhauser Straße 115
44625 Herne
Telefon 0 23 25/4 15 09



Walken

Egal ob Jung oder Alt, Anfänger oder Fortgeschrittene, mit oder ohne Stöcke – wir walken.

Jeden Dienstag geht es um 18.00 Uhr los. Treffpunkt ist das Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin:
Tina Ludwig, Tel. 4 81 40

Unsere Gottesdienste

Hauptgottesdienst

mit Abendmahl, jeden Sonntag um 10 Uhr, anschließend Kirchkaffee im Gemeindehaus

Kindergottesdienst

parallel zum Hauptgottesdienst im Gemeindehaus

Kleinkinderbetreuung

an jedem zweiten Sonntag des Monats während des Hauptgottesdienstes im Kindergarten

Atempause

der Gottesdienst der besonderen Art, jeden ersten Sonntag im Monat um 18 Uhr in der Stephanuskirche.

Kindergartengottesdienst

jeden ersten Mittwoch im Monat um 9 Uhr in der Stephanuskirche

Schulgottesdienst in der Stephanuskirche

Horstschule: jeden ersten Mittwoch im Monat um 8 Uhr
Overbergschule: jeden ersten Donnerstag im Monat um 8 Uhr
Schule am Schwalbenweg: nach Vereinbarung

Anschriften der Gemeinde

Pfarrer Eckhard Cramer, Ludwig-Steil-Straße 17, 44625 Herne
☎ 0 23 25 / 4 90 69, cramer@holsterhausen.org

Vikar Dominik Kemper, Hedwigstraße 6, 44809 Bochum
☎ 0 2 34 / 5 83 97 63, kemper@holsterhausen.org

Kirchenmusiker Dr. Siegbert Gatawis, Horststraße 23f, 44625 Herne
☎ 0 23 25 / 96 99 97, Fax 0 23 25 / 96 99 98, gatawis@holsterhausen.org

Küster Markus Kastner, ☎ 0 23 25 / 4 54 30
Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Straße 25, 44625 Herne

Kindergarten: Ludwig-Steil-Straße 28, 44625 Herne, ☎ 0 23 25 / 4 14 74
Leitung: Marianne Rosenstock

Gemeindebüro, Ludwig-Steil-Straße 6, 44625 Herne
Öffnungszeiten: mo-fr 10.00 - 12.00 Uhr
Gemeindesekretärin Waltraud Heußner-Freyer
☎ 0 23 25 / 4 15 60, Fax 0 23 25 / 46 73 30, buero@holsterhausen.org

Viele aktuelle Infos
auch im Internet unter
www.holsterhausen.org

Mitglieder des Presbyteriums

Ulrich Appinger,
Bunsenstr. 13 a, 44625 Herne

Irmtrud Mikulski
Aschebrock 40, 44625 Herne

Dieter Berndt
Albert-Einstein-Str. 1, 44625 Herne

Robert Bilk
Mühlenstraße 33, 44651 Herne

Kerstin Görden

Gudula Hontzia
Schaeferstr. 64, 44623 Herne

Horst Koloska
Bielefelder Str. 199a, 44625 Herne

Jutta Mehwald
Ludwig-Steil-Str. 11, 44625 Herne

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen
Stephanus-Kirchengemeinde Holsterhausen
Ludwig-Steil-Straße 6, 44625 Herne
Konto der Gemeinde: Kontonummer: 89 961,
BLZ: 432 500 30, Herner Sparkasse;
Auflage: 2000 Exemplare
Erscheinungsweise: dreimal im Jahr
Redaktion: Rainer Thiemann (verantwortlich),
Silvia und Jürgen Chaborski, Waltraud Heußner-
Freyer, Reinhard Isaak, Tina Ludwig, Elisabeth
Thiemann
Fotos: Karl Dragunski, Jürgen Mehwald, Rainer
Thiemann u. a.

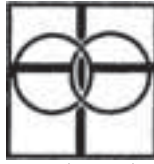
Druck:
Druckerei Müller, Vömmelbach 49, 58553 Halver



getauft

Ryan Seth Fensch, Aschebrock 22

Mirco Brunotte, Schirmannstr. 12



getraut

Tanja Vettebrodt und Jörg Herrmann, Sandforths Weg 2

Verena Schmitz und Patrick Fleischmann, Horststr. 18



bestattet

Friderike Buschmeyer, 73 Jahre

Willy Erwin Lyhs, 48 Jahre

Walter Buschmeyer, 73 Jahre

Hannelore Thiel, 52 Jahre

Margot Schmid, 66 Jahre

Klara Drose, 66 Jahre

An dieser Stelle möchten wir Sie in Zukunft über die Taufen, Trauungen und Bestattungen in unserer Gemeinde seit der letzten Ausgabe des Gemeindemagazins informieren.

Kinderbibelwoche mit der Regenbogenstraße

Auf der Regenbogenstraße kann man laut und lustig sein!

Vom 06.02.- bis 12.02. 2006 kommt die Regenbogenstraße in die Gemeinde. Die Regenbogenstraße ist ein Puppentheater für Kinder.

Alle Kinder von 4 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen, die Bewohner der Regenbogenstraße kennenzulernen.

Hier wohnen die Freunde Rosalinde, Zottelotte, der schlaue Ludwig, den deshalb alle nur King Lui nennen, und der kleine Rudi. Wenn die vier miteinander spielen und das Leben entdecken, geht es hoch her. Es wird gestritten und vertragen, geweint und gelacht, andere geärgert und zu Freunden gemacht. Und damit sie zurechtkommen, haben sie eine besondere

Freundin: Tante Lakritze, die Kioskbesitzerin. Natürlich fällt mal ein Bonbon für alle ab, aber viel wichtiger ist, dass Tante Lakritze

immer ein offenes Ohr für die Kinder hat und für ihre großen und kleinen Probleme ein Lösung findet.



Jetzt geht's los!! Der Einbau unserer neuen Kirchenfenster hat begonnen!



Jeder, der unsere Kirche regelmäßig besucht, in Ihrer Nähe wohnt oder mit ihr sonst irgendwie verbunden ist verfolgt sicherlich mit großem Interesse den Einbau unserer neuen Kirchenfenster. Es ist schon beeindruckend eine so große Baumaßnahme zu beobachten und sich an den Fortschritten zu erfreuen. Inzwischen sind bereits die ersten Arbeiten durchgeführt worden.

In der ersten Novemberwoche wurde auf der Altarseite unserer Kirche mit dem Ausbau der alten, maroden Betonglasfenster begonnen. Um unsere Kirche, besonders unsere Orgel, gegen Feuchte und Kälte zu schützen wurde an der Innenseite eine starke Folie gespannt. Bereits Ende November soll der Aufbau der satinierten Außenverglasung abgeschlossen

sein. Die Arbeiten auf der Turmseite werden sich daran anschließen. Bis Weihnachten soll die erste Fensterfläche dann auch schon mit der zweiten inneren Verglasung ausgerüstet sein an der dann die künstlerischen Elemente aufgetra-

gen werden. An einem Musterstück wurden uns die verschiedenen Techniken bereits vorgestellt. Erst mit diesen Fenstern wird unsere Kirche wieder im neuen Glanz und neuen Licht erstrahlen.

Wie schnell es dann allerdings mit dem Einbau der weiteren farbigen Glaswände an den anderen Fenstern weitergeht, hängt von der Kassenlage unserer Gemeinde ab. Zwei bis drei Jahre wird es vielleicht dauern bis alles fertiggestellt sein wird.

Die Gesamtkosten für die neuen Fensterflächen, die künstlerische Gestaltung, die Montage und die Entsorgung der alten Fenster betragen fast **300.000,- Euro**. Da bereits von Anfang an klar war, dass dieses Projekt nur mit finanzieller Unterstützung des



Kirchenkreises zu schultern ist, wurde bereits durch die Landeskirche und den Kirchenkreis eine finanzielle Förderung eingehend geprüft. Am Ende hat man sich entschlossen unser Kirchengebäude als erhaltenswert zu erachten, und damit eine Förderung von 150.000,-Euro zu bewilligen.

In Zeiten in denen Kirchengebäude verwaisen, verkauft werden müssen und zweckentfremdet eingesetzt werden, war diese Entscheidung nicht unbedingt zu erwarten. Möglicherweise haben relativ hohe Besucherzahlen in unseren Gottesdiensten diese Entscheidung günstig beeinflusst.

Die verbleibende Restsumme wird jedoch aus den Taschen, Töpfen und Geldbörsen unserer Gemeinde finanziert. Einen kleinen Anteil daran wird der Verkauf von Kreuzen haben, die aus den alten Glasbausteinen gefertigt werden. Herr Spieker, der uns schon mit seinem jährlichen Tiffany-Stand auf dem Weihnachtsmarkt bekannt ist, hat sich bereit erklärt, ein paar besonders schöne Steine zu verarbeiten. So wird jeder die Möglichkeit haben, sich ein Erinnerungsstück zu bewahren.



Warum anderen die Entscheidungen überlassen?

Treffen Sie selbst Vorsorge.

► Informieren Sie sich mit unserem kostenlosen **[VorsorgeOrdner]**.

► **[023 25 / 93 50 0]**

Hauptstr. 47 | Bielefelder Str. 192
44651 Herne | 44625 Herne

Kinderchorkonzert

Ein voller Erfolg war das Konzert des Kinderchores „Die Ohrwürmer“ am 24. September in der Stephanuskirche. Die Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren wussten die Zuhörer in der nahezu vollbesetzten Kirche regelrecht in Begeisterung zu versetzen. Souverän und sicher meisterten sie ihre Lieder, wobei sie mit ihrer Stimmgewalt zu überzeugen wussten. Es ist schon erstaunlich, dass ein Kinderchor derart sauber und differenziert singen kann.



Begleitet wurden die von Dirigentin Claudia Eckert und ihrer Assistentin Elka von Bormann hervorragend vorbereiteten „Ohrwürmer“ von Katharina Wenniges (Klavier), Markus Galla (Gitarre), Sascha Galla (Bass) und Bianca Franke (Percussion), die mit gelungenen Arrangements zu gefallen wussten.

Eingebettet war die Musik in einer von Kerstin Görden vorbereiteten fiktiven „Tagesschau-Sendung“, die durch den Abend führte.

Die Zuhörer feierten die Kinder mit stehenden Ovationen, bevor das Konzert mit zwei Zugaben ausklang.



swinging organ Weihnachtsoratorium und Harfenmusik

Dass bei einem Orgelkonzert das zahlreich erschienene Publikum während der Darbietungen klatschend mitswingt, ist wohl eher selten – möglich wurde dies bei dem gelungenen Abend am 2. September in der Stephanuskirche, der unter dem Motto „swinging organ“ stand. Organist Dr. Siegbert Gatawis sowie Bianca Franke an den Percussion sorgten mit einem ungewöhnlichen und unkonventionellen Konzept für Stimmung und stellten die Orgel einmal vollkommen anders dar. Sie präsentierten u.a. das seltene Hörerlebnis eines Ragtime oder Blues an der Orgel. Im letzten Abschnitt hieß es dann „Klassik einmal anders“: dabei erklangen bekannte Melodien wie z.B. die „Kleine Nachtmusik“ von Mozart auf unorthodoxe, aber interessante Art und Weise.

Für Heiterkeit sorgten außerdem einige schauspielerische und pantomimische Einlagen von Bianca Franke.



Zum krönenden Abschluss des reichhaltigen Konzertjahres in Holsterhausen findet am 4. Advent (18. Dezember 2005) um 19 Uhr nach vielen Jahren wieder ein großes Weihnachtskonzert statt. Im Mittelpunkt steht dabei das berühmte Weihnachtsoratorium des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns. Der Stephanus-Chor der Gemeinde wird dieses wunderschöne romantische und gefühlvolle Werk gemeinsam mit einigen Solisten aus verschiedenen Teilen Nordrhein-Westfalens zu Gehör bringen. Für den Orchesterpart zeichnet das Kammerorchester der Kreuzkirche Herne verantwortlich. Dieses



Konzert bietet außerdem das seltene Erlebnis, eine Harfe live zu erleben.

Karten für das Konzert gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen, d.h. bei der Buchhandlung Koethers & Röttsches in Herne-Mitte (Bebelstraße 18), bei Zettel & Stift an der Bielefelder Straße 129 sowie im Gemeindebüro.

Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 7,- Euro bzw. ermäßigt (für Schüler, Studenten und Arbeitslose) 5,- Euro. Kinder bis zum Alter von 14 Jahren haben freien Eintritt.

STEINMACHER

www.blumenhaus-steinmacher.de

Hauptstraße 348 · Claudiusstraße 58 · Rathausstraße 10 · 44649 Herne-Wanne

Ab sofort übernimmt das Blumenhaus Steinmacher kostenlos die Pflege und Bepflanzung der Grabstätte Ludwig Steil auf dem Holsterhauser Friedhof.

Vorgestellt

Liebe Gemeinde,

ab dem 1. November 2005 bin ich Ihr neuer Vikar. Damit Sie sich ein erstes Bild von mir machen können, stelle ich mich hier kurz vor. Mein Name ist Dominik Kemper. Ich stamme gebürtig aus Lüdenscheid, bin verheiratet und studierte in Münster und Bochum. Seit 2004 wohne ich mit Anne, meiner Frau, in Bochum-Hamme. Seitdem genießen wir das Leben im Ruhrpott. Meine Hobbys sind Sport und Musik. (Für das nächste Jahr plane ich den Halbmarathon beim Ruhr-Marathon zu laufen. Mal sehen, ob's klappt.) Nach einem vorwiegend theoretischen Studium freue ich mich nun auf die Zeit in Ihrer Gemeinde, das



Lernen in der Praxis und vor allem auf viele schöne Begegnungen und Erlebnisse mit Ihnen.

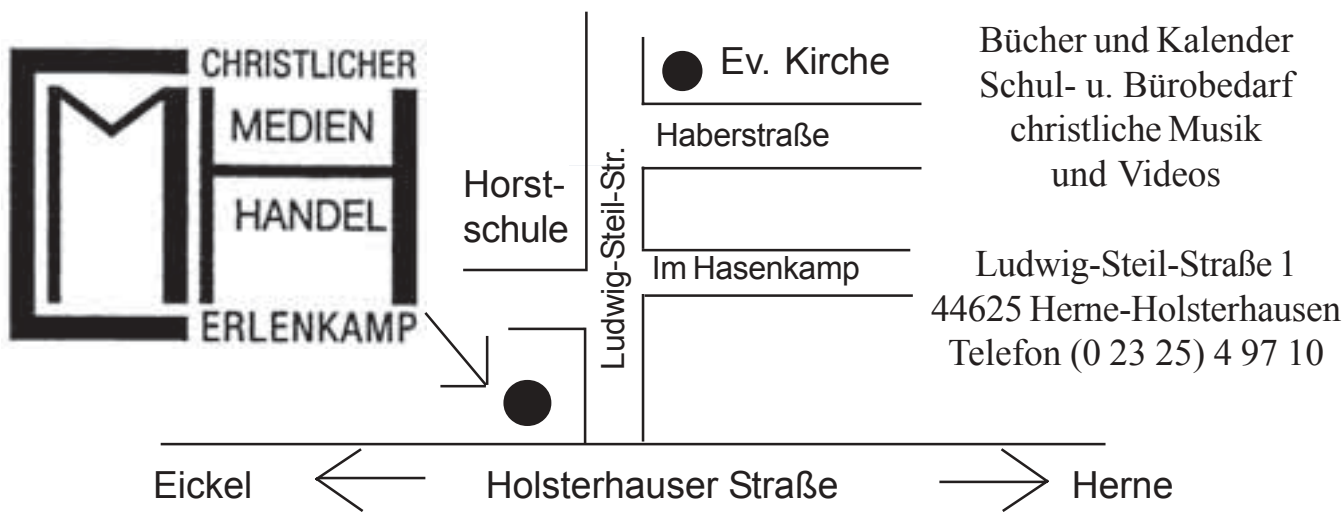
Ihr Dominik Kemper

Meditative Gesänge aus Taizé

Dieser bewegende Abend am Sonntag, den 5. März 2006 um 18 Uhr bietet Gelegenheit zum „Auftanken für die Seele“ und Meditieren, sozusagen Entspannung pur. Der Stephanus-Chor wird Gesänge aus Taizé zu Gehör bringen.

1940 gründete der kürzlich ermordete Schweizer Frère Roger im Dorf Taizé im französischen Burgund eine Gemeinschaft, um Flüchtlingen zu helfen. Heutzutage kommen insbesondere junge Menschen aus aller Welt in großer Zahl nach Taizé, um dort gemeinsam zu beten, zu singen und innere Einkehr zu suchen.

Mit dieser Veranstaltung setzt die Gemeinde ihre vor einigen Jahren begonnene und beliebte Tradition fort, den Abend am ersten Sonntag im März mit Taizé-Gesängen zu gestalten.



Orgelkonzert

Der junge Frankfurter Organist Gerhard Löffler zählt zu den talentiertesten Nachwuchsorganisten unserer Zeit. Er ist Preisträger mehrerer Orgelwettbewerbe, u.a. beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Stipendien ermöglichten ihm ein Studium an der Juilliard School of Music in New York.

Höhepunkte seiner regen Konzerttätigkeit seit dem 16. Lebensjahr waren Auftritte in St. Nikolai, Leipzig, in der Alice Tully Hall, der Carnegie Hall und der Holy Trinity Church in New York, in der Frankfurter Paulskirche und nicht zuletzt die Uraufführung von Dimitri Terzakis „Friedensgebet“ für Sopran und Orgel im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2003.

Gerhard Löfflers Repertoire umfasst Werke aus allen Stilepochen



der Orgelmusik. Im Jahr 2004 erfolgte seine erste CD-Einspielung.

Das Orgelkonzert mit Gerhard Löffler findet am Sonntag, den 19. Februar 2006 um 18 Uhr in unserer Stephanuskirche statt. Der Eintritt ist frei.

Atempause

Jeden ersten Sonntag im Monat findet die Atempause um 18 Uhr in der Stephanuskirche statt. Ankommen, durchatmen, Atem holen, gute Musik erleben, ins Nachdenken kommen. Nach dem Programm in der Kirche gibt es Gelegenheit zum Gespräch beim Imbiss im Gemeindehaus.

4. Dezember: Adventssingen

Januar: keine Atempause

5. Februar: Thema stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest

5. März: Taizé-Gesänge

Neujahrsempfang

Nach dem Neujahrsgottesdienst um 17:00 Uhr wird die Gemeinde zum Neujahrsempfang ins Gemeindehaus eingeladen.

Mit der Verheißung der Jahreslosung 2006 wollen wir gemeinsam das Jahr beginnen.

Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.
Josua 1,5b

Gemeindefreizeit

Für die „Gemeindefreizeit (nicht nur) für Familien“ vom 2. -16. Juli in Nortjütland (Dänemark) sind noch Plätze frei.

Nähere Informationen bei:
Pfr. Cramer, Tel.: 02325 / 4 90 69



In unserer Weihnachtsromantik finden wir häufig Krippen, die aus der Alpenregion kommen. Die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu haben wir schon oft gehört.

Hier nun einmal die Weihnachtsgeschichte aus Südtirol, nicht verzerrt, sondern getreu biblischer Vorgabe von zwei Theologen in mundartlicher Weise erzählt. Die deftige Art der Sprache lässt uns schmunzeln, zeigt aber auch, welche Kraft in dieser Geschichte liegt.

Da Jesus im Futtertrog

Lukas 2, 1-20

Da Kaiser Auguschtus hat angeschaffn, dass alle Leit auf der ganzn Welt statistisch erfasst werdn solln. Des isch überhaupt des erschte Mal gwesn, dass es zu so eppas kemmen isch. Dem Auguschtus sei Vertreter in Syrien war der Quirinius.

A jeder isch also in sei Hoamat ghatscht, um si regischtrieren zlassn. Und so hat si a der Sepp aufn Weg gmacht und isch von Nazareth in Galiläa aui nach Bethlehem in Judäa gangen. Des war die Ortschaft, wo der Kenig David herkemmen isch. Und der Sepp war oaner von seine Nachfahrn. Sei Verlobte, die Maria, isch mitgangen mitm Jesus im Bauch.

In Bethlehem ischs nacher so weit gwesn. Die Maria hat an Buam auf die Welt bracht. Sie hat ian in Windln gwickelt und in Stall glegt, weil in der Wirtschaft koa Platz nit war.

Lei a paar Schritt weiter sein in der gleichn Nacht Hirtn aufm Feld gwesn und ham auf ihre Schaf aupasst. Da isch a Engl vom Herrgott oakemmen und hat sie auschreckt. Alle mitanand ham sie si teiflich gfürchtet, aber der Engl hat sie beruhigt und gsagt: „Pssst. Es brauchts koa Angscht nit habm. I kimm mit a guatn Nachricht. Heit isch in Bethlehem, in der Stadt vom David, der Retter auf die Welt kemmen. Geahs und schaugts selber: Sie hammen fescht eingewicklt und in an Trog glegt. So werds'n gwiss findn.“

Auf oamal isch bei dem oan Engl a ganzer Tschippl gstandn, und alle ham sie den Herrgott globt: „Dem Herrgott im Himml gheart alle Ehr, und zu seine Leit auf der Welt soll der Friedn kemmen.“

Wia die Engl wieder verschwundn sein, ham die Hirtn gsagt: „Gemma nach Bethlehem, schaugn mir uns an, was der Herrgott da gschechn hat lassn.“

Sie ham si augmacht und die Maria und'n Sepp mit dem Kind im Futtertrog gfundn. Glei hams derzählt, was der Engl übers Kind gsagt hat. Die Leit, de des gheart ham - na denen ischs Ladele oagfalln. A der Maria ischs eingefahrn.

Nacher sein die Hirtn zu ihre Schaf zrug und habn dem Herrgott dankt für alls, was sie gheart und gsechn ham. Alls isch genau so gwesn, wias die Engl gsagt ham.

Halleluja!

Wollen Sie noch mehr von Ihrer Gemeinde? Einen Hausbesuch? Mehr Informationen?

Kein Problem! Rufen Sie uns an.

0 23 25 / 4 15 60

Wir melden uns, versprochen!